

Klappmeter mit Kalmit-Logo als Souvenir

LEICHTATHLETIK: Will Lennart Nies den Pfälzer Berglauf-Pokal wieder gewinnen, muss er beim Kalmit-Berglauf wohl vorn liegen. Warum der TV Maikammer am Samstag mit einigen Erfolgen seiner Läufer rechnen kann.

VON JOCHEN WILLNER

MAIKAMMER. Zum 30. Mal fällt am Samstag um 14.15 Uhr in Maikammer der Startschuss zum letzten Rennen der sechsteiligen Serie um den Pfälzer Berglauf-Pokal. Bis zur Kalmit, dem höchstgelegenen Berg in der Pfalz, sind es 8,3 Kilometer.

Der Ausrichter kann auf einige Erfolge seiner Läufer setzen. Sowohl das Männer- als auch das Frauen-Team des TV Maikammer führt die Mannschaftswertung an. Dazu darf Lennart Nies, der Vorjahresgesamtsieger, erneut auf den Einzeltitel hoffen. Er ist nicht verwandt mit Eric Nies, dem Sieger des Martinslaufs in St. Martin. Eric wohnt in Neustadt, Lennart kommt aus Mutterstadt und wohnt in Ludwigshafen. Sie haben sich bei Läufen kennengelernt und sich, um auch mannschaftlichen Erfolg zu haben, entschlossen, gemeinsam für den TV Maikammer zu starten. Lennart Nies liegt in der Gesamtwertung um sechs Zähler hinter dem führenden Leander Fink (TV Alzey) auf Rang zwei. Um zu gewinnen, muss er beim Sturm auf den 505 Meter hohen Gipfel der Kalmit vor seinem Konkurrenten das Ziel erreichen.

Ein schwieriges Unterfangen, denn am Potzberg war Fink nicht zu bremsen. „Leander war außer Reichweite. Er ist da ein starkes Rennen gelaufen. Ich gehe davon aus, dass er auch den Berglaufpokal gewinnt“, sagt Nies. Vorab möchte er sich auf seiner Hausstrecke nicht geschlagen geben.

Christoph Seibel, der zum zweiten Mal das Organisationsteam anführt, rechnet mit einem Fünfkampf um die besten Plätze bei den Männern. Neben Leander Fink und Lennart Nies hat er Vorjahressieger Julian Beuchert (LAZ Mosbach), den früheren Seriensieger Jonas Lehmann und Tim Könnel (beide TuS Heltersberg) auf dem Zettel. „Das dürfte spannend um die ersten Plätze werden“, sagt Seibel mit Blick auf die Starterliste.

Dagegen wird bei den Frauen die führende Simone Raatz (ASC Darmstadt) fehlen. Sie, der Gesamtsieger wird ihr nicht mehr zu nehmen sein, konzentriert sich auf die eine Woche später angesetzten deutschen Meisterschaften im Cross. So dürfte es zu einem Zweikampf zwischen Lara Elea Eckhardt (LAC Frankenthal) und Natasha Hartl (LC Rülzheim) kommen, die nach fünf Läufen die Plätze zwei



Eric Nies beim St. Martiners Martinslauf, den er gewann. Rechts sein Namensvetter Lennart Nies, ebenfalls vom TV Maikammer, der am Samstag den Pfälzer Berglauf-Pokal gewinnen kann.



FOTO:

und drei im Gesamtklassament belegen. In die Gesamtwertung fließen die jeweils vier besten Ergebnisse ein.

Auch der Nachwuchs mischt mit. Mit Leo Lattke (TSG Deidesheim), mit 15 Jahren der jüngste Läufer im Feld der Altersklasse U16, sowie seinem Vereinskameraden Florian Kegler (U18) sind zwei vielversprechende Talente am Start. Nach Informationen von Seibel haben 250 Läufer gemeldet: „Damit können wir aktuell zufrieden sein.“ Er rechnet bis zum Start mit weiteren 200 Meldungen: „Es wäre schön, wenn wir um die 450 Starter hätten.“ 2019 waren es noch 580, im vergangenen Jahr 400. Der Rekord mit fast 800 Startern liegt schon eine Weile zurück.

Im Jahr 2007 hatte der TV Maikam-

mer die bisher höchste Teilnehmerzahl. „Das ist vorbei, da machen wir uns keine Illusion“, sagt Seibel zu den Zahlen. Auch habe sich das Anmeldeverhalten verändert. „Viele entscheiden erst kurzfristig, ob sie an den Start gehen. Sei es aus gesundheitlichen Gründen oder eben aufgrund der Witterungsbedingungen.“ Seibel erwartet „bestes Laufwetter“.

Nach dem Start auf dem Marktplatz drehen die Sportler eine kleine Runde durch den Ort: über die Weinstraße Süd, links rein in die Immengartenstraße zum alten Sportplatz, dann zum Frantzplatz, in die Obere Marktstraße, in die St. Martiners-Straße und von der Unteren Friedhofstraße links in die Hartmannstraße. Dann geht es leicht ansteigend zum Ortsausgang in

Richtung Kalmit, wo so mancher Kilometer mit motivierenden Sprüchen, „Der Berg ruft“ oder „Jetzt geht's nuff“, ausgeschildert ist. Die Streckenlänge ist mit 8,3 Kilometer um 300 Meter länger als früher, die Höhenmeter (505) sind unverändert. Und diese Zahl ist auch das Herzstück des im vergangenen Jahr geschaffenen Logos.

Die Starter dürfen sich auf ein besonderes Souvenir freuen. Diesmal gibt es keine Flasche Traubensaft, sondern einen Klappmeter, der bekanntlich in Maikammer erfunden wurde. Mit dem neuen Kalmit-Logo sowie der Inschrift „30 Jahre Kalmit-Berglauf“. Nach dem Lauf müssen die Sportler nicht auf das Kalmitbrot 2.0 verzichten. Die mit Frischkäse und

verschiedenen Gewürzen und Kräutern belegten Schnitten werden wieder von Helfern des Vereins zubereitet. „Da wir uns als neues Organisationsteam im letzten Jahr erst finden mussten, hatte diese Aufgabe die Landjugend übernommen. Inzwischen haben wir wieder ausreichend Helfer, sodass wir die Bewirtung mit Getränken und Speisen selbst übernehmen können“, sagt Seibel.

Er zeigt sich glücklich, dass neben den 70 Ehrenamtlichen des Vereins auch Feuerwehr und Deutsches Rote Kreuz wieder mit von der Partie sind. Einer feiert seine Premiere: Markus Sell (SPD), der neugewählte Ortsbürgermeister von Maikammer, hat die Ehre, den Startschuss auf dem Marktplatz abzugeben.